



GWG

Arbeitshilfen zur Umsetzung der GwG-Pflichten

Online-Seminar 24.08.2021



VOTUM

DER BUNDESVERBAND
Finanzdienstleistung e.V.



Ihre Referenten



RA Martin Klein



RA Norman Wirth



Andreas Sutter

Warum haben wir Arbeitshilfen zum GwG entwickelt?

Geldwäscheparadies Deutschland

Geschätztes Geldwäsche-
Volumen in Deutschland: ca.
100.000.000.000,00 EUR

Davon ca. 30% außerhalb des
Bankensektors

KOMMENTAR

Deutschland versagt in der Bekämpfung von Geldwäsche

Die Bundesregierung bekommt die Geldwäsche in Deutschland noch immer nicht in den Griff. Kritiker sehen sogar eine entgegengesetzte Entwicklung.

 Michael Maisch

23.11.2020 - 17:48 Uhr • [Kommentieren](#) • [3 x geteilt](#)





Meldeaufkommen

Anzahl aller
Verdachtsmeldungen in 2020:
ca. **144.000** Fälle

Meldungen von
Versicherungsvermittlern 6





Strategiepapier der Bundesregierung

Konkrete Schritte:

- Erhöhung der Ressourcen bei der BaFin im Bereich Geldwäscheprävention.
- Weiterer Ausbau der Prüfungsdichte (insb. im Bereich der Versicherungen, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanztransfersgeschäft).
- Die BaFin wird die risikobasierte Geldwäscheaufsicht weiter ausbauen und dabei die besonderen Risikosituationen der einzelnen Verpflichteten (z.B. bei Korrespondenzbanken) berücksichtigen.



Geldwäsche im §261 StGB neu definiert

Neu:
All-Crime-Ansatz

Mindeststrafe für Geldwäsche
durch Verpflichtete:
3 Monate Haftstrafe



Wer ist nach dem GwG verpflichtet?



Verpflichtete aus der Finanzdienstleistung

Versicherungsvermittler
(Ausnahme gebundene
Vertreter) - kein GWB nötig

Finanzanlagevermittler §34f/h
(mit Ausnahmen)
GWB nötig

Immobilienmakler
- kein GWB nötig

Finanzanlagevermittler
§32 KWG
GWB nötig



Ohne Verpflichtung

Gebundene Vertreter

Finanzanlagevermittler §34f/h
die nur Anlagen von GwG-
Verpflichteten vermitteln

Darlehensvermittler
(Ausnahme:
Versicherungsdarlehen)

Bausparkassenvertreter

Hilfen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten



Checkliste

- Identifizierung der beteiligten Personen (im Beisein der Personen)
- Prüfung der Identifikationsdokumente (teilweise im Beisein der Personen)
- Feststellung und Dokumentation des **wirtschaftlich Berechtigten** (teilweise im Beisein der Personen)
- Ermittlung des **Risikos** (nicht im Beisein der Personen und ohne die Personen davon in Kenntnis zu setzen)
- Falls erforderlich: Maßnahmen Im Rahmen verstärkter Sorgfaltspflichten
- Falls erforderlich: Belege zur Herkunft der eingesetzten Vermögenswerte anfordern und prüfen
- Falls erforderlich: **Verdachtsmeldung** (ohne die Personen davon in Kenntnis zu setzen)
- Ablage der gesamten Dokumentation, so dass diese bei Bedarf schnell der Behörde gegenüber vorzeigbar ist. Dabei auf Datensicherheit und Geheimhaltung achten.
- Vormerkung der Löschung der Dokumente für einen Zeitpunkt von 10 Kalenderjahren nach Ende der Geschäftsbeziehung.





Wirtschaftlich Berechtigte

1. Die wirtschaftliche Berechtigung, falls vorhanden, basiert auf Folgendem:

- ☐ Der wirtschaftlich Berechtigte übt letztlich Kontrolle über den Vertragspartner aus oder ist Eigentümer des Vertragspartners, dadurch dass
 - falls es sich beim Vertragspartner um eine juristische Person handelt -
 - ☐ er mittelbar oder unmittelbar mehr als 25% Kapitalanteile am Vertragspartner hält
 - ☐ er mittelbar oder unmittelbar mehr als 25% der Stimmrechte kontrolliert
 - ☐ es sich um eine Treuhandgesellschaft oder Stiftung handelt und er eine Person nach §3 Abs. 3 GwG ist.
 - ☐ er auf vergleichbare Art und Weise Kontrolle ausübt
 - falls es sich beim Vertragspartner um eine natürliche Person oder eine Personengesellschaft handelt -
 - ☐ er Kontrolle durch Vertretungsrechte ausüben kann, beispielsweise als Geschäftsführer einer Personengesellschaft
 - ☐ er auf vergleichbare Art und Weise ausübt, zum Beispiel als unwiderruflich Bezugsberechtigter oder Abtretungsgläubiger
- ☐ Der wirtschaftlich Berechtigte hat die Geschäftsbeziehung oder Transaktion letztlich veranlasst



Risikobewertung

2. Faktoren für ein potenziell erhöhtes Risiko

- ☐ **Red Flag:** Der Vertragspartner oder der wirtschaftlich Berechtigte ist eine politisch exponierte Person
- ☐ **Red Flag:** Es liegen außergewöhnliche Umstände der Geschäftsbeziehung vor, nämlich _____
- ☐ Eine beteiligte Person stammt aus einem Gebiet mit erhöhtem Risiko
- ☐ Der Beruf einer der beteiligten Personenaus einer Branche mit hohem Risiko oder hohem Bargeldverkehr
- ☐ Der Vertrag stammt von einem Vertriebspartner mit einem erhöhten Risiko
- ☐ Produkt und/oder Beitrag sind für den Kundenwunsch oder die -situation ungewöhnlich
- ☐ Das Produkt lässt Einmalzahlungen, Entnahmen oder Kapitalzahlungen bei Kündigung zu
- ☐ Es handelt sich um einen Vertrag mit hohen Einmalzahlungen oder laufenden Beiträgen und/oder einer ungewöhnlich hohen Dynamik



Verstärkte Sorgfaltspflichten

2. Sicherungsmaßnahmen

Durch die Risikobewertung wurde im Ergebnis ein potenziell höheres Risiko festgestellt. daher werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- (1) Die Begründung der Geschäftsbeziehung wird von der Geschäftsleitung geprüft und genehmigt.
- (2) die Herkunft der eingesetzten Vermögenswerte ist anhand folgender Belege überprüft worden:

- (3) Die Geschäftsbeziehung wird einer verstärkten kontinuierlichen Überwachung in folgender Form unterzogen:

- (4) Es wurden zusätzlich folgender Maßnahmen ergriffen:

3. Angaben zur Verdachtsmeldung

☐ Da keine Tatsachen im Sinne des §43 GwG vorlagen, wurde trotz eines potenziell höheren Risikos keine Verdachtsmeldung abgegeben

☐ Eine Verdachtsmeldung ist erfolgt

Die Risikoanalyse



Neufassung des GwG zum 1.8.2021

§ 3a GwG

Risikobasierter Ansatz, nationale Risikoanalyse

(1) Die Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung nach den Anforderungen dieses Gesetzes folgt einem **risikobasierten Ansatz**

Pflicht zur Risikoanalyse seit 2017

§ 5 GwG

(1) Die Verpflichteten haben diejenigen Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu ermitteln und zu bewerten, die für Geschäfte bestehen, die von ihnen betrieben werden. Dabei haben sie insbesondere die in den Anlagen 1 und 2 genannten Risikofaktoren sowie die Informationen, die auf Grundlage der nationalen Risikoanalyse zur Verfügung gestellt werden, zu berücksichtigen. Der Umfang der Risikoanalyse richtet sich nach Art und Umfang der Geschäftstätigkeit der Verpflichteten.

(2) Die Verpflichteten haben 1. die Risikoanalyse zu dokumentieren, 2. die Risikoanalyse regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren und 3. der Aufsichtsbehörde auf Verlangen die jeweils aktuelle Fassung der Risikoanalyse zur Verfügung zu stellen.

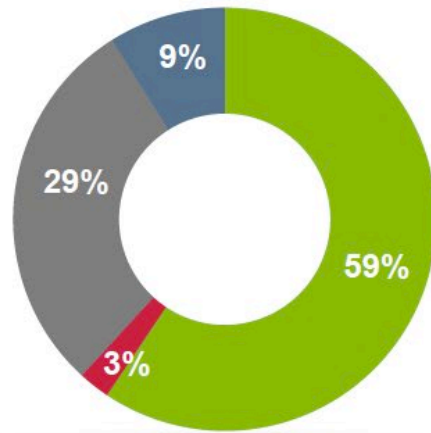
AfW-Vermittlerbarometer 2020

DER BUNDESVERBAND 
Finanzdienstleistung e.V.

GwG

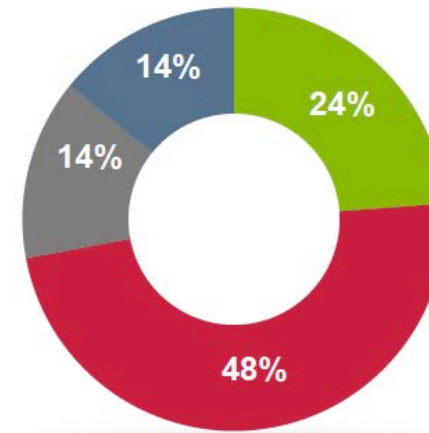
„Ist Ihr Unternehmen GwG-konform aufgestellt?“

■ Ja ■ Nein ■ Bin mir unsicher ■ k.A.



„Führen Sie regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, eine schriftliche Risikoanalyse nach §5 GwG für Ihr Unternehmen durch?“

■ Ja ■ Nein ■ Bin mir unsicher ■ k.A.





Anfragen der Behörden

7. Arbeiten Sie mit freien Mitarbeitern zusammen? Wenn ja, mit wie vielen (Anzahl der Personen)?
8. Nehmen Sie weitere Tätigkeiten wahr, die dem GwG unterfallen? Welche?
Angaben zur Risikoanalyse
Bitte übersenden Sie eine vollständige Kopie der Risikoanalyse nach § 5 Geldwäschegesetz.



Hinweis:

Nach § 52 Absatz 1 GwG sind Sie verpflichtet, der Behörde für Wirtschaft und Innovation als zuständiger Aufsichtsbehörde auf Verlangen unentgeltlich Auskünfte über alle Geschäftsangelegenheiten zu erteilen und Unterlagen vorzulegen, die für die Einhaltung der im Geldwäschegesetz festgelegten Anforderungen von Bedeutung sind. Nach § 52 Absatz 4 GwG können Sie die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung Ihnen selbst oder einen der in § 383 Absatz 1 Nummern 1 bis 3 der Zivilprozessordnung bezeichneten Angehörigen der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung oder eines Verfahrens nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten aussetzen würde.



Vorlage

1.3. Methodisches Vorgehen

1.3.1. Methodik der Risikoerfassung und -identifikation

Es wurden folgende Prozesse und Geschäftstätigkeiten auf ihr Risiko hin systematisch untersucht:

- Antragsstrecken und Beratungsprozesse
- Monitoring der Geschäftsbeziehungen
- Onboarding und Zuverlässigkeitsprüfung der Beschäftigten und Untervermittler
- Produktportfolio
- Kundenstruktur
- Vertriebskanäle

Berücksichtigt wurden bei der Analyse die Ergebnisse und Informationen

- Die Anlagen 1 und 2 des GwG
- Der nationalen Risikoanalyse, Stand **19.10.2019**
- Die EBA Guidelines, Stand **1.3.2021**
- Die Auslegungs- und Anwendungshinweise der BaFin, Stand **Mai 2020**

1.3.2. Methodik der Risikobewertung

Die Risikobewertung erfolgt in einer dreistufigen Systematik:

- | | |
|---------|---|
| Niedrig | - Es liegt ein potenziell geringes Risiko vor |
| Mittel | - Es liegt weder ein potenziell geringes noch ein potenziell höheres Risiko vor |
| Hoch | - Es liegt ein potenziell höheres Risiko vor |

Interne Sicherungsmaßnahmen

Zu ergreifende Maßnahmen

- Erfüllung der Sorgfaltspflichten
- Abgabe von Verdachtsmeldungen
- Bestellung GWB
- Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen
- Schulung und Unterrichtung der Beschäftigten und Vertriebspartner
- Regelmäßige Zuverlässigkeitsprüfung der Beschäftigten und Vertriebspartner

Q & A



Fragen im Vorfeld

- Welche Ausnahmen für 34f/h-Vermittler?
- Umgang mit der Ausweiskopie?
- GwG-Schulung / Vorlage Behörde?
- Risikobewertung für jeden einzelnen Vertrag?
- Grenzen/feste Werte in der Risikobewertung?
- Was sind ungewöhnliche Umstände einer Geschäftsbeziehung?
- ...

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und viel Erfolg bei der Umsetzung!
Ihre Verbände**





Nice to meet you!

Andreas Sutter

a.sutter@disphere.com

disphere interactive GmbH

Ungererstr. 112
80805 München
+49 89 3883240-0
muenchen@disphere.com

Rödingsmarkt 20
20459 Hamburg
hamburg@disphere.com

Karl-Schurz-Str. 35
33100 Paderborn

